

fen, vns so hoch bemühen, allein dardurch ges-
 fallen, daß die Leute die vor Alters wohlge-
 baute Strassen der Thugend verlassen haben,
 vnd sich auff den Weg der Bosheit begeben,
 durch welche sie in dieser verderbten Zeit, viel
 ehe die wiedergeltung finden, welche doch der
 Thugend allein gebühret. Ihr Herren, es ge-
 het so erbärmlich zu, daß leyder keiner mehr
 in dem Pallast der Würden vnd Ehren, vnd
 anderer dergleichen Vergeltungen, den Weg
 durch die Thür des Wolverdienstes vnd thuz-
 gendhaften Scheines, wie vormahls, suchet,
 sondern sie lehnen alle, als Dieb und Räuber,
 die schändliche Lenter der arglistigkeit an, vñ
 springen durch die Fenster. Es finden sich
 auch ihrer viel, die mit Gewalt der Geschenke
 vnd Genießes, das Dach aufbrechen, vnd
 also in den Pallast der Ehren steigen, aber
 wo ihr wollet diese Verderbte vnd verstreckte
 Zeit reformiren, so treibt die Leut, das ist
 meine meynung, auf der Thugend Pfadt,
 vnd befehle durch ernsthaftte Gesetze, daß,
 wer da gesinnet ist, sich dero müheseligen Reiß
 zu vnterwinden, auff welcher man deren rühm-
 lichen Lohn der höchsten Digniteten vnd Kemp-
 ter erwirbet, daß sich derselbe mit dem Curier
 des Wolverdienstes auffzumachen, vñ das
 Gleit von der Thugend zu nehmen habe,
 schaffet